

Das Leben und die Welt aus übergeordneter Sicht betrachtet



I.

Durchaus bedenkenswert und wohl auch merkwürdig

Ist es nicht bedenkenswert
und - im wahrsten Sinne des Wortes wohl auch - merkwürdig,
dass es ein Mann namens *Bill Gates* war
(*gates* bedeutet übersetzt *Türen oder Tore*),
der so vielen von uns *Windows (Fenster)*
und damit den komfortablen Gebrauch von Computern nahe brachte,
jene „Kisten“, die uns heute in der einen oder anderen Form
auf unzähligen Schreibtischen stehend
schnellste Kommunikation miteinander ermöglichen?

Für viele von uns sind solche *gates and windows*
all diese inzwischen nun unzähligen Fenster und Türen zur Welt
nun längst zu einer Art von „Hausaltar“ geworden;
einerseits geradezu angebetet von Millionen Menschen,
die andererseits aber vielfach nicht wissen oder aber vergessen haben,
dass auch wir selbst Türen, Toren und Fenstern gleichen,
durch die entweder wir oder aber unsere Gesprächspartner
immer wieder Blicke hineinwerfen und somit unser Inneres
gleichsam betreten, aber auch verlassen können.

Und: Schreibe ich Dir oder aber schreibst Du mir
so ist das stets auch eine Einladung,
daraufhin die Gedanken- und Gefühlswelt
und damit sowohl die eigenen,
wie auch die inneren Räume des Anderen zu betreten!

Desweiteren fällt mir dazu noch ein,
dass ich den Brauch der Orientalen sehr schätze,
beim Betreten der Wohnung Anderer,
die (nicht selten schmutzbedeckten) Straßenschuhe auszuziehen,
was ich selbst immer wieder sehr gerne
von ganzem Herzen respektiere.

Freundliche Gastfreundschaft zu gewähren ist die eine,
respekt- und würdevolles Benehmen der Gäste
die andere Seite einer sehr sehr wertvollen „Medaille“;
halten sich (irgendwann?) alle Beteiligten daran,
so haben ALLE DANN AUCH TATSÄCHLICH immer wieder
einen sehr sehr großen Nutzen davon.



II.

Eine alte Legende

Eine alte Legende
beschreibt unsere Welt
ja unser gesamtes Universum
als eine einzige unendliche Emanation Gottes,
der sich selbst immer wieder neu darin hervorbringt,
um sich selbst und auch die Freude dabei
immer wieder aufs Neue
UND IM MENSCHEN ALS KRONE DER SCHÖPFUNG
AUCH MÖGLICHST BEWUSST
UND IN SEINEM WERDEGANG MÖGLICHST GANZ UND GAR FREI
in unzähligen Variationen zu erleben.

Gott gleicht dieser Legende zufolge
manchmal einem verspielt lachenden Kind,
manchmal auch einem weisen Alten,
ist dabei manchmal freudig,
manchmal aber womöglich gleichsam auch zornig,
wenn er sieht,
wie wenig Achtung immer wieder
seinem unschuldig guten inneren Wesen
von so vielen Menschen entgegengebracht wird,
weil sie oft nur das glauben können,
was sie gerade unmittelbar vor Augen haben
und was ihren eigenen, oft so kurzsichtigen Zwecken
gerade einmal wieder „100%ig nützt“.

Auf das fortwährende Berechnen gestützt,
haben viele Menschen offenbar entweder nicht gelernt
oder schon weitgehend verlernt,
das reine Dasein und die wahren Schätze des Lebens
auch RICHTIG zu würdigen
und bemerken dabei leider oftmals auch nicht,
wie ihr rein zweckbestimmtes Leben
dabei mehr und immer mehr zu kurz kommt
und Alles in Allem so gut wie sinnlos vergeht.



III.

Über das Übersetzen

Was ist ein Übersetzer denn eigentlich,
wenn nicht ein Fährmann,
der uns hilft immer wieder einen jener Flüsse zu überqueren,
der uns - noch - vom Neuland trennt?

Was stellt unsere Sprache,
was stellen unsere Worte, Sätze und Erzählungen allesamt dar,
wenn nicht Schlüssel zu den Pforten der Erkenntnis,
die uns immer wieder hilft,
die Welt, uns und unsere Rolle darin
immer besser, immer genauer zu verstehen.

Aber, stellt unser Verstehen
nicht immer wieder auch ein Hindernis dar?

Bei unseren alten Erkenntnissen immer wieder stehen-zu-bleiben
und mit aller Kraft an diesen „Gewissheiten“ festzuhalten
ist auf Dauer wohl das Verkehrteste, was wir im Leben tun können;
erkunden wir daher also immer wieder aufs Neue
unsere Welt, unser Leben und damit vor allem auch uns selbst.



Über den Autor:



Imago, geb. 1954; Arbeitsschwerpunkte: Imago beschäftigt sich als Bildhauer und auch als Autor mit dem interdisziplinären Ergründen unserer Wahrnehmung und unseres Handelns, unseres Geistes- und Seelenlebens sowie unseres physischen Daseins. Das Achtgeben, die Achtsamkeit wie auch unsere gesamte Lebenspraxis sind dabei für ihn stets von sehr großer Bedeutung und führen ihn so immer wieder zur Betrachtung unserer Lebensumstände aus ganzheitlicher Sicht. Imago arbeitet zur Zeit an einer erweiterten Neufassung seines Buches über das Thema Achtgeben und Achtsamkeit.

☞ [Alle Aufsätze von Imago im Magazin AUSWEGE](#)

Bildnachweise:

S. 1: photosforyou, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

S. 3: jingoba, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

S. 5: Torfi007, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com